



Quelle: ELVIA Reiseversicherungen

ELVIA: Studie belegt Defizite bei Geschäftsreisen

(ac) Im Zuge des ELVIA Sicherheitsbarometers, einer Studie der ELVIA Reiseversicherungen in Zusammenarbeit mit der LEUPHANA Universität Lüneburg, wurden Geschäftsreisende zu ihrem Sicherheitsempfinden, den Reiserisiken sowie nach der Absicherung durch ihren Arbeitgeber und zum Krisenmanagement ihres Unternehmens befragt. Als Vergleichsbasis gelten die Ergebnisse der Studie 2007. Zentrales Ergebnis der Studie sind erhebliche Defizite in Sachen Information und Vorbereitung von Geschäftsreisenden im Hinblick auf potenzielle Gefahren. Während 57% der Geschäftsreisenden angeben, dass ein Kollege auf Reisen schon einmal ernsthaft in Gefahr war, schätzten die Travel Manager im Jahr 2007 dieses Risiko mit 50,5% um einiges geringer ein. Rund jeder fünfte Geschäftsreisende gab an, sich auf Reisen schon einmal mit seinen Problemen allein gelassen gefühlt zu haben. Die Mehrheit fühlt sich auf Reisen entsprechend sicher. Viele wissen jedoch nicht, ob und wie im Notfall das konkrete Krisenmanagement des Unternehmens für Geschäftsreisen greift. Viele wünschen sich generell mehr Informationen zu ihrem Reiseziel. Nur 11,4% der Unternehmen schulen ihre Arbeitnehmer vor Reisen in Krisengebiete. 85,1% der Geschäftsreisenden erkundigen sich daher selbst nach einem möglichen Gefahrenpotenzial. ■ 13382

Postbank Studie: Wie steht es um das Eigenheim als Altersvorsorge?

(ac) Seit dem Wegfall der Eigenheimzulage Ende 2005 hat das Eigenheim als Form der Alterssicherung in den Augen der Deutschen deutlich an Attraktivität verloren. Dies ergibt eine bundesweit repräsentative Studie der Postbank in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demoskopie Allensbach. Nannten 2005 noch 63% aller Deutschen ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung als „ideale Form der Alterssicherung“, so liegt dieser Wert aktuell bei nur noch 58%. Unter den berufstätigen Frauen in Deutschland ist die Beliebtheit des Eigenheims am stärksten gefallen: Nämlich von fast 65% im Jahr 2005 auf heute nur noch 58%. Am wenigsten beliebt ist ein Eigenheim unter den Berufstätigen in Ostdeutschland. Hier sehen nur noch 51% der Befragten die eigene Immobilie als „ideale Form der Alterssicherung“, in 2005 betrug der Wert noch 58%. Spiegelbildlich wollen, oder müssen, sich demgegenüber immer mehr Deutsche auf die staatliche Rente zur Alterssicherung verlassen. So lag deren Nennung als „ideale Form der Alterssicherung“ laut Postbank-Studie 2005 bei 65%, und damit fast gleichauf mit der des Eigenheims (63%). Aktuell erhält die staatliche Rente dagegen eine Nennung von 73%, mithin deutlich mehr als das Eigenheim mit 58%. ■ 13280

Allianz bei Studie European Trusted Brands auf Platz eins

(ac) Die Deutschen schätzen Sicherheit und Tradition, auch bei den Marken der Produkte, die sie einkaufen. 84% der Deutschen bleiben ihren Lieblingsmarken über Jahre hinweg treu. Dagegen probiert nur jeder vierte Deutsche oft ganz neue Marken aus. Dies geht aus der aktuellen Studie „European Trusted Brands 2008“ hervor, die Reader's Digest jetzt vorgelegt hat. Ein weiteres wichtiges Ergebnis: 83% der Deutschen meinen, es lohne sich, für Qualitätsprodukte mehr zu bezahlen. Allerdings sagen 77% der Deutschen, sie würden stets nach den günstigsten Preisen suchen. Zum achten Mal hat das meistgelesene Magazin Europas in 16 europäischen Ländern ermittelt, welche Marken in den Augen der Verbraucher besonders vertrauenswürdig sind. 24.000 Menschen, davon rund 6.000 in Deutschland, haben an der Befragung der Studie „Reader's Digest European Trusted Brands 2008“ teilgenommen. Dabei macht die Studie deutlich, dass die Konkurrenz unter den Marken sehr groß ist. Allein in Deutschland nannten die Befragten über 3.100 Marken über alle Produktkategorien hinweg. Neben Nivea, Canon und Visa schaffte es die Allianz unter den Versicherungen auf den ersten Platz. ■ 13363

Maifarh: Mit Fachvorträgen leichter Verträge abschließen

(ac) Über Vorträge von neutralen Sprechern lassen sich Kunden von Vermittlern, Finanzberatern und Versicherungsgesellschaften für bestimmte Themen wie zum Beispiel die private Altersvorsorge sensibilisieren. Steuerberater Jürgen Maifarh bietet unter anderem Fachvorträge zum Alterseinkünftegesetz, zur Rürup- und Riester-Rente und zu Chancen im Vorsorgemarkt aus steuerlicher Sicht an. Diese hält er auf Kundenveranstaltungen von Vermittlern. Die Vorträge dienen zur unabhängigen Information und helfen bei der gezielten Neukundengewinnung. Die Fachvorträge eignen sich auch zur Beraterschulung. Mehr Informationen: www.maifarh.de. ■ 13082